

Ried im Innkreis. Geschichte des Marktes und der Stadt. Von Dr. Franz Berger. 8^o (524 S. u. 96 Bilder). Ried im Innkreis 1948. Oberösterreichischer Landesverlag. Halbleinen geb. S 66.—, Ganzleinen S 73.—.

Fußend auf den Arbeiten des Propstes Konrad Meindl von Reichersberg, hat der Altmeister der oberösterreichischen Heimatkunde, Hofrat Dr. Franz Berger, mit diesem imponierenden Werke seiner Vaterstadt ein dauerndes Denkmal gesetzt. In fünf Abschnitten (Geschichtliche Entwicklung, Kirche und Caritas, Schule und Erziehung, Kunst und Kunsthandwerk, Handel und Gewerbe) entwirft er ein wissenschaftlich gut fundiertes, außerordentlich interessantes Bild der wechselvollen Geschichte der „Hauptstadt des Innviertels“. Das geschriebene Wort wird durch ein ausgezeichnetes Bildermaterial illustriert. Da Berger oft über den Rahmen der Geschichte von Ried hinausgreift, ist sein Werk auch für das übrige Innviertel, ja, für ganz Oberösterreich von Bedeutung. Der Verlag verdient für die geradezu glänzende Ausstattung besondere Anerkennung. Hoffentlich ist es bald möglich, das Werk mit dem zweiten Band (Bürgerbuch und Häuserchronik) abzuschließen.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer.

Der Kefermarkter Flügelaltar. Von Florian Oberchristl. (Kunst der Heimat. Reihe III: Kirchen und Klöster, Heft 3). Kl. 8^o (28). Linz, Oberösterreichischer Landesverlag. Brosch. S 2.90.

An Literatur über Kefermarkt fehlt es nicht. Aber ein so handliches und nettes Heft war bisher nicht da und wird darum sehr begrüßt. Es gehört in die Hand eines jeden, der zu diesem Schatz der Heimat pilgert, denn es beantwortet alle wichtigen Fragen über die Kirche und den Flügelaltar in aller Klarheit. Dazu ist es mit recht guten Bildern ausgestattet und ist und bleibt ein liebes Andenken an einen Besuch in Kefermarkt.

Stift Wilhering.

P. Amadeus Reisinger O. Cist.

Unterweißenbach. Ein Heimatbuch des Marktes und seiner Umgebung. Von Friedrich Schober. 8^o (124 S. u. 25 Bilder). Linz a. d. D. 1948, Oberösterreichischer Landesverlag. Geb. S 12.—.

Nach einem Geleitwort von Landeshauptmannstellvertreter Felix Kern und dem Vorwort des Verfassers werden die allgemeinen Verhältnisse im Gebiet von Unterweißenbach im Mühlviertel, das bisher einer näheren historischen Bearbeitung entbehrte, geschildert. Daran schließen sich Kapitel über die Herrschaft Ruttenstein, die Entwicklung der Pfarren Unterweißenbach und Kaltenberg, die Geschichte des Marktes, das Aufwärtstreben der Landwirtschaft, ferner über die bedeutendsten Männer, die aus Unterweißenbach hervorgegangen sind, und über die Sagen aus dieser Gegend. Im Anhang finden wir eine Häuserchronik und ein Ortschaftsverzeichnis sowie eine geologisch-mineralogisch-morphologische Betrachtung.

Der Versuch des Verfassers darf als gelungen bezeichnet werden. Vor allem ist die eingehende Berücksichtigung der Wirtschaftsgeschichte anzuerkennen. Die Beifügung von guten Bildern und Planzeichnungen erhöht den Wert des Buches. Die Benützung der Quellen und die kritische Stellungnahme gegenüber der Literatur verraten den geübten Archivar. Freilich könnte die Genauigkeit an einigen Stellen noch erhöht werden. So erweist sich

z. B. die Angabe des Jahre 1542 als Datum der Pfarrerhebung von Schönau i. M. als unrichtig. Schönau muß schon im 14. Jahrhundert Pfarre gewesen sein. Trotz einiger kleiner Schönheitsfehler ist diese Heimatgeschichte zu begrüßen, und wir können nur wünschen, daß Bücher dieser Art keine Einzellerscheinung bleiben.

Wels.

DDr. Josef Lenzenweger.

Markt Bad Schallerbach, Oberösterreich, Schwefeltherme. — Geschichte der Heilquelle und des Kurortes. Ergänzt durch 30 ausgewählte Bilder, Orientierungsskizze, ein genaues Landschaftspanorama und ein ebensolches Gebirgspanorama. — Geschichte und Legende des Bergkirchleins St. Magdalena. Kl. 8° (48). Bad Schallerbach 1949, Im Selbstverlag herausgegeben von *Hans Gütlinger*. Kart. S 6.—

Der junge aufstrebende Kurort hat in dem schmucken Büchlein aus der Feder Pfarrer Gütlingers einen ausgezeichneten Führer erhalten. An die Geschichte Bad Schallerbachs reiht sich die Beschreibung der Wirkungsweise und die Analyse der Heilquelle. Den Schluß des Textteils bildet die Geschichte und Legende des Wahrzeichens von Schallerbach, des Bergkirchleins St. Magdalena. Dreißig sehr gute Bilder illustrieren den Text. Umschlag, Orientierungsskizze und die beiden Panoramen stammen von Ludwig Schrott, Bad Schallerbach. Die gut ausgestattete Schrift sei jedem Freund Schallerbachs und unserer schönen Heimat warm empfohlen.

Linz a. d. D.

Dr. J. Obernhumer.

Das Licht der Berge. Aus dem Leben eines jungen Menschen. Von *Franz Weiser S. J.* (Heilige Flamme, St. Gabrierler Jugendbücher 1). 8° (148). Mödling bei Wien 1948, Verlag Missionsdruckerei St. Gabriel. Geb. S 12.—

Man muß dem Verlag danken, daß er seine Jugendbücherreihe „Heilige Flamme“ mit der Neuauflage dieses Jugendromanes eröffnet hat, der immer noch zu den besten Jugendbüchern in deutscher Sprache zählt. Die höchsten, reinsten, edelsten und heiligsten Ideale jedes echten jungen Menschen stehen in diesem Buche wie Berge, und wie ein frischer Bergwind weht es uns daraus entgegen. Jedem um Glauben und Reinheit ringenden Jungen wird das Buch eine Gnade sein. Es darf in keiner Jugend- und Jugendseelsorgerbücherei fehlen.

Linz a. d. D.

Dr. Ferdinand Klostermann.

Maria Regina. Gespräch einer Mutter mit ihrer Tochter. Von *Anna Kramer*. (Heilige Flamme, St. Gabrierler Jugendbücher 5). 8° (106). Mit 9 Lichtbildern und mit Zeichnungen von Gertrude Schiebl. Mödling bei Wien, Missionsdruckerei St. Gabriel. Halbleinen geb. S 10.—

Eine Mutter erzählt warm und in edler Sprache die Schicksale ihres einzigen Kindes. Die wichtigsten Abschnitte dieses nur sieben Jahre währenden Menschenlebens sind: Sonnige Kindheit in der Großstadt Berlin, Heranreifen zu einer lebenswürdigen, an hohen Idealen ausgerichteten jungen Christin, Bewährung in den Schrecken des Berliner Luftkrieges, tragisches und zugleich glorreiches Ende. Maria Regina wurde am 2. September 1945 bei Krumbach in Vorarlberg, wo sie seit Ostern dieses Jahres mit